

3 Gold- und zwei Bronzemedailien beim Baltic – Cup 2010

Rostocker Mädchenvierer siegt beim Städtevergleich

Der Baltic - Cup gilt als erste Vorbereitung talentierter 16- und 17-jähriger Ruderinnen und Ruderer auf die Junioren -Weltmeisterschaft im nächsten Jahr im englischen Eton. Insgesamt 10 Nationen traten in Wettkämpfen über die Normaldistanz von 2000 Meter sowie über eine Sprintdistanz von 500 Meter gegeneinander an. 5 Athleten des Landesruderverbandes wurden von Bundestrainerin Brigitte Bielig aufgrund der Saisonleistungen und der Ergebnisse der Deutschen Jugendmeisterschaft für den Länderkampf der Ostseeanrainerstaaten vom 1. bis 3. Oktober 2010 in Hamburg nominiert. Die jungen Sportler unseres Landes starteten erstmals in ihrer Karriere mit dem Adler auf der Brust und waren natürlich entsprechend aufgeregt. Zumal alle in Kleinbooten an den Start gingen. Außerdem bot Hamburg auf seiner rund-erneuerten Regattastrecke, auf der anlässlich des Länderkampfes der neue Zielturm auf der Sattelplatzseite eingeweiht wurde, anspruchsvolle Bedingungen. Die Dove – Elbe brodelte förmlich, so stark waren der Gegenwind und die dadurch aufgetürmte Welle.

Aber der Reihe nach:

U17 – Jugendmeister Ole Daberkow (ORC) startete in seiner angestammten Bootsklasse, dem Einer. Trotz guter Trainingsleistungen war nicht zu erwarten, dass Ole auf der 2000m – Strecke unfassbare 17 Sekunden zwischen sich und dem Rest der Ostseewelt legen würde. Und dies in seinem ersten Rennen über diese lange Distanz, nimmt man einmal den Vorlauf aus, den er ebenfalls souverän gewonnen hatte. Die Sprintstrecke ist naturgemäß nicht ganz so Oles Sache und so wurde es dort auch deutlich enger. Am Ende holte Ole hier die Silber-medaille und musste sich ganz knapp dem körperlich kräftigeren Marian Bruck aus der zweiten deutschen Mannschaft geschlagen geben.

Finn Knüppel (SRG) und Simon Cleven (RRC) wurden im Juni in Essen ebenfalls U17 - Meister und gingen in Hamburg in „ihrem“ Riemenzweier an den Start. Der riesige Vorsprung mit dem die Beiden vor dem zweiten deutschen Boot ins Ziel kamen, überraschte noch mehr als bei Ole. Hatten die Trainingsleistungen der vergangenen Wochen doch manchmal nicht ganz gepasst. Aber Finn und Simon sind Wettkampftypen und ließen sich auch von dem Missgeschick im Vorlauf der Sprintdistanz, als Finn vom Rollsitz rutschte, nicht aus der Ruhe bringen. Mit ein bisschen Glück erreichte man doch noch das Finale und revanchierte sich dort mit der zweiten internationalen Goldmedaille binnen zwei Tagen.

Malte Daberkow (ORC) und Benjamin Goerke wurden im Doppelzweier nominiert. Die neu zusammen gesetzte Crew gewann ihren Vorlauf mit der schnellsten Zeit aller Teilnehmer, konnte dann im Finale aber nicht ganz an diese Leistung anknüpfen. Der dritte Platz hinter dem ersten deutschen Boot und den überlegen siegenden Esten bedeutete aber immerhin die erste internationale Medaille für die jungen Sportler. Über 500 Meter erreichte das Duo dieselbe Platzierung.

Parallel zum Baltic – Cup fand in Hamburg – Allermöhe auch der traditionelle Städte-vergleich der B-Junioren zwischen den Auswahlmannschaften von Hamburg, Bremen, Potsdam, Berlin, Dresden und Rostock statt. Die Rostocker Mannschaft ging erheblich geschwächt in diesen Wettkampf. Denn immerhin

wären noch 4 der 5 Baltic - Cup -Teilnehmer beim Städtevergleich startberechtigt gewesen. Außerdem fehlte aus Verletzungs-gründen die Deutsche Vizemeisterin im Einer Julia Leiding (RRC), so dass viele sehr junge Sportlerinnen und Sportler eine Startchance erhielten. Und da reiften natürlich noch nicht alle Blütenträume.

Der 5.Platz in der Gesamtwertung macht deutlich, dass sehr viel Training notwendig ist, um ein Niveau zu erreichen wie es unsere Baltic – Cup - Starter oder die siegende Hamburger Stadtmannschaft besitzen. Trotzdem gab es einige Lichtblicke.

Neben den guten Einerleistungen von Theo Kessner (ORC) und Til-Malte Wodrich (GRV) überzeugte besonders der Mädchendoppelvierer, der einen knappen und ebenso überraschenden Sieg herausfuhr. In den Kleinbooten klappte es dann bei Rebecca Zube, Frauke Hacker (beide ORC), Hanna Krüger (RRC) und Victoria Deimel (SRB) wegen der schwierigen Wasserbedingungen noch nicht so gut. Mit dem Viersiersieg machten die 14- und 15-jährigen Mädchen jedoch deutlich, dass es dem Landesruderverband Mecklenburg – Vorpommern um seinen Nachwuchs keineswegs bange sein muss.

Karsten Timm